lässigung der Aufmerksamkeit für die volle Auslastung der Fonds. Deshalb stehen diese Probleme im Mittelpunkt der Mitgliederversammlungen. Die Auseinandersetzungen, die bisher in den Parteiorganisationen der Bereiche der Produktion, der Forschung und der Leitung des Kombinates stattfanden, führten zu einer Erhöhung der Effektivität in der Arbeit und zum sparsameren Umgang mit dem uns an vertrauten Volks vermögen. Auch eine Verbesserung der wissenschaftlichen Leitung und Planung des Reproduktionsprozesses läßt sich erkennen. Sichtbar findet das seinen Ausdruck in der Festlegung wichtiger Wege und Möglichkeiten zur effektiven Nutzung der Grundfonds, in einem ökonomischen Modell der Planung und Leitung des Reproduktionsprozesses.

Dieses Modell, das auf Empfehlung des Genossen Walter Ulbricht in seinen Grundsätzen ausgearbeitet ist, beinhaltet alle wesentlichen Aufgaben und Ziele, die zur Erreichung einer hohen Effektivität der Arbeit im Kombinat notwendig sind. Dabei kommt es besonders darauf an, durch die komplexe sozialistische Rationalisierung ganzer Prozesse die Fondsrentabilität schnell zu steigern.

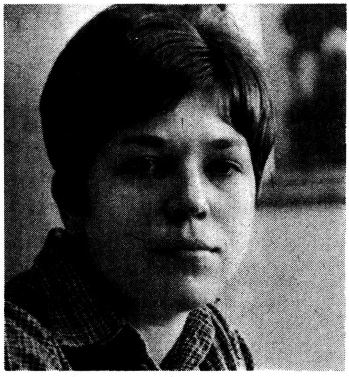
Spreetal gibt das Beispiel

In der Konzeption zur komplexen sozialistischen Rationalisierung steht besonders die Fondsrentabilität im Vordergrund. Die Parteiorganisation in dem zu unserem Kombinat gehörenden Tagebau Spreetal hat durch eine konsequente politische Arbeit über einen längeren Zeitraum schon heute eine hohe Auslastung der Grundfonds erreicht. Dieser Tagebau verfügt über einen Grundfonds von 200 Millionen Mark und bestimmt in der Grundfondsrentabilität mit 296 M/TM Grundfonds den Bestwert in der

In der Abteilung Rechenstation des Kombinates Schwarze Pumpe werden seit langem umfangreiche Rechenarbeiten, insbesondere für Material, Lohn und Grundmittel, durchgeführt. Hier ein Blick in den Tabellierraum. **Foto:ZB/Schutt**

DDR. Aber die Genossen dieser Grundorganisation gaben sich damit nicht zufrieden.

Immer wieder traten die Genossen in den Mitgliederversammlungen, in Zusammenkünften der Gewerkschaft und in der staatlichen Leitung auf und schlugen neue Wege vor, um den Grundfonds noch effektiver zu nutzen. Dabei geht es nicht um Einzelmaßnahmen der Rationalisierung, sondern vor allem darum, wie durch komplexe Lösungen wesentliche Teile der Techno-



Eine selbstverständliche Entscheidung

Ich bin Dreherlehrling im ersten Lehrjahr im VEB Elektromat Dresden. Anfang April 1968 wurde ich Kandidat der SED.
Dieser Schritt war für mich selbstverständlich. Mein Vater, er ist Genosse, hat mein Denken und Tun wesentlich beeinflußt.. Durch ihn habe ich die Politik unserer Partei und unseres Staates immer besser begreifen gelernt. Meine bisherige Entwicklung in unserem sozialistischen Staat verlief so, wie die Entwicklung der meisten Jugendlichen. Ich besuchte zehn Jahre die Schule, war Pionier und dann FDJler. In der 9. Klasse fungierte ich als FDJ-Sekretär. Jetzt bin ich Vertrauensmann der Gewerkschaft. Meine Lehre möchte ich gut beenden.

Genossin Waltraud Sahre
VEB Elektromat Dresden